

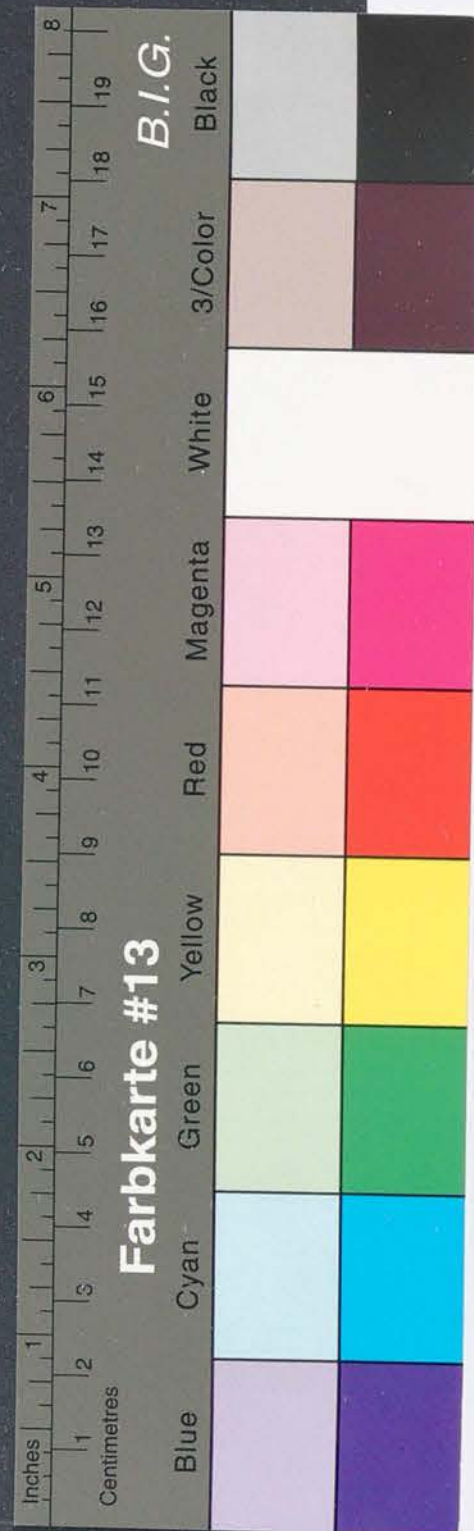


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

516



Kreisarchiv Stormarn B2

Formular Nr.

Sonderhilfs-Ausschuß

für den Kreis

Antrags - Formular für frühere Häftlinge der Konzentrationslager.

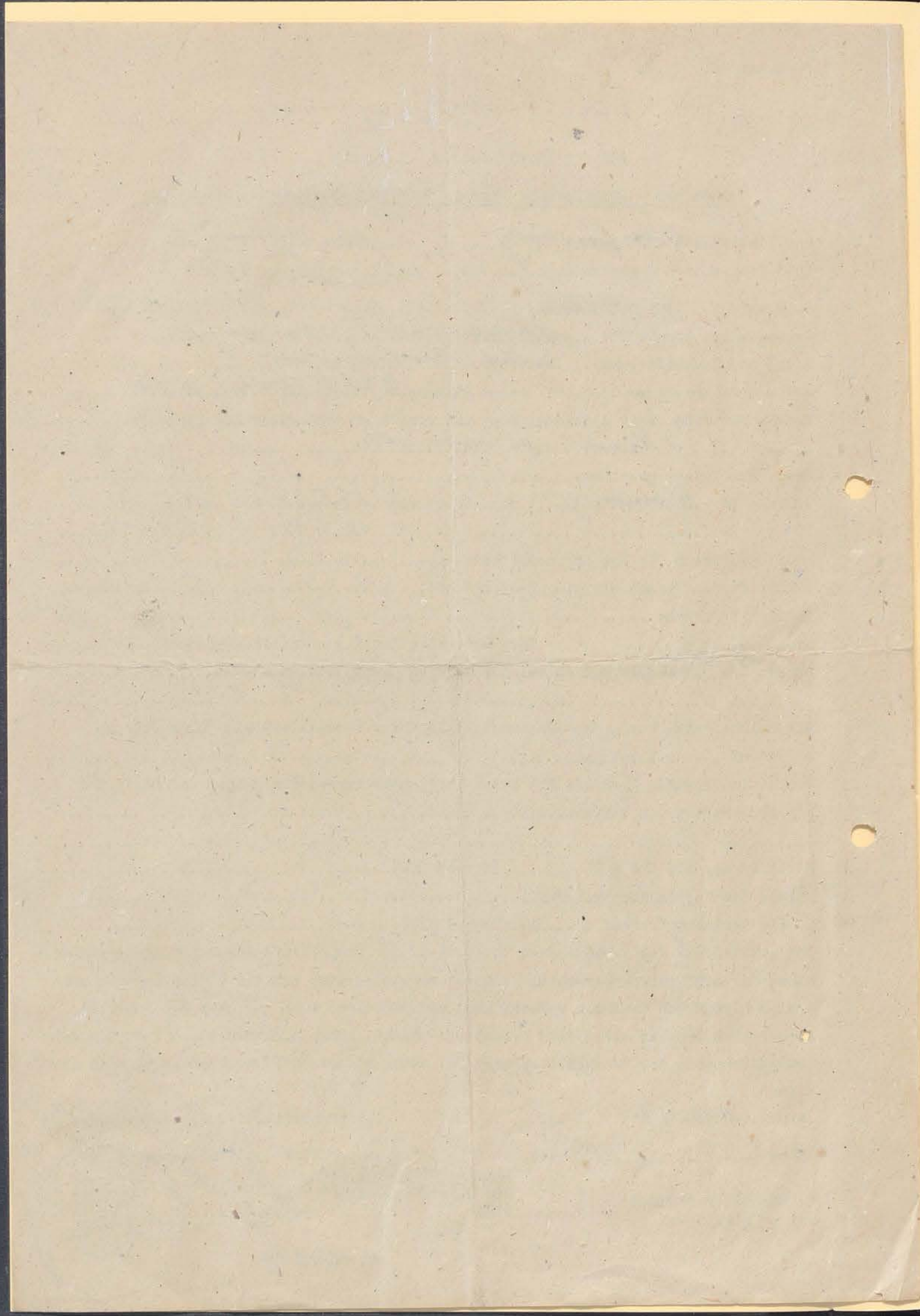
Familiennam: Laufenberg Rufname: Heinrich
(bei Frauen auch Geburtsname) led. Verh. verw. Gesch.*
Geburtsort: 6. 10. 06 Geburtsort: Hüneldorf
Gegenwärtige Anschrift: Ahornsbury, Harweg 10
Beruf und Beschäftigung: selbst. Buchbinder
Art des Personalausweises und dessen Nummer: A.W.Nr. 664421 UZA
Anzahl der Kinder (mit Altersangaben) und sonstiger abhängiger Angehöriger: 1 Kind 16 Jahr alt
Grund der Gefangensetzung:
In Haft in Hamburg vom 25.5.33 bis 29.5.33
" " " " 10.4.34 " 16.4.34
Name der Person, die Sie angezeigt hat:
Anschrift der Person die Sie angezeigt hat:
Verurteilt durch:
am: Ihre Konzentrationslager-Häftlings-Nummer:
Wurden Sie mißhandelt und in welcher Weise? geprügelt
Auf welche Weise wurde der Lebensunterhalt Ihrer Familie während Ihrer Haft bestritten?
Volle Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zeugen und Beifügung von Abschriften von Dokumenten:
1) Mitglied der N S D A P.? nein
2) Angabe des Verzögerungsgrundes:
3) Zivile Gerichtsstrafen: keine
Ich erkläre, daß ich gemäß Absatz des Sonderhilfsplanes zur Inanspruchnahme der Sonderhilfe berechtigt bin. Ich versichere, daß ich die obigen Angaben nach besten Wissen und Gewissen gemacht habe und daß diese voll und ganz der Wahrheit entsprechen. Ich bin mir dessen bewußt, daß unwahre Angaben meinen Ausschluss von der Inanspruchnahme des Sonderhilfsplanes und meine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.
Datum 3.12.47 Unterschrift H. Laufenberg
Datum Gegenunterschrift H. Laufenberg
Eigenschaft der Person, die die Gegenunterschrift v. 1. zieht. Pol. Leiter
*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

10.12.1947





Kreisarchiv Stormarn B2



10. Müller

Wesche 17. d. 3. 8. 55

Notlagen 77

12

2

4

3

Sturmer

mitgeliefert

ist in der

oll

ll

10. 10. 50

Kreisarchiv

HEINRICH KARL LAUFENBERG

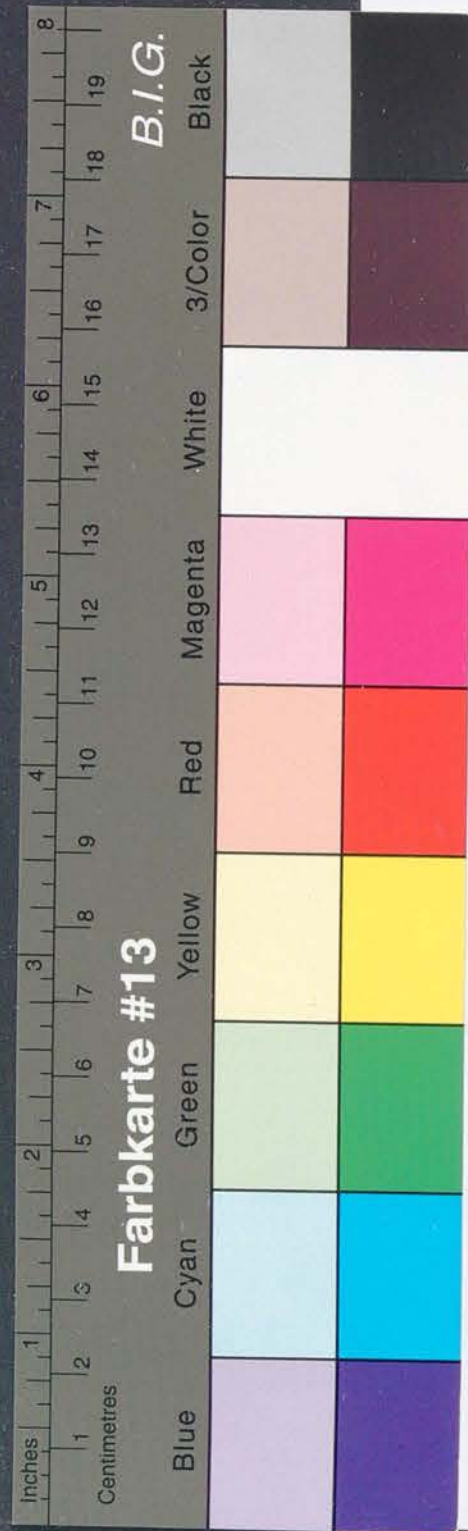
AHRENSBURG-HOLSTEIN

Starweg 70

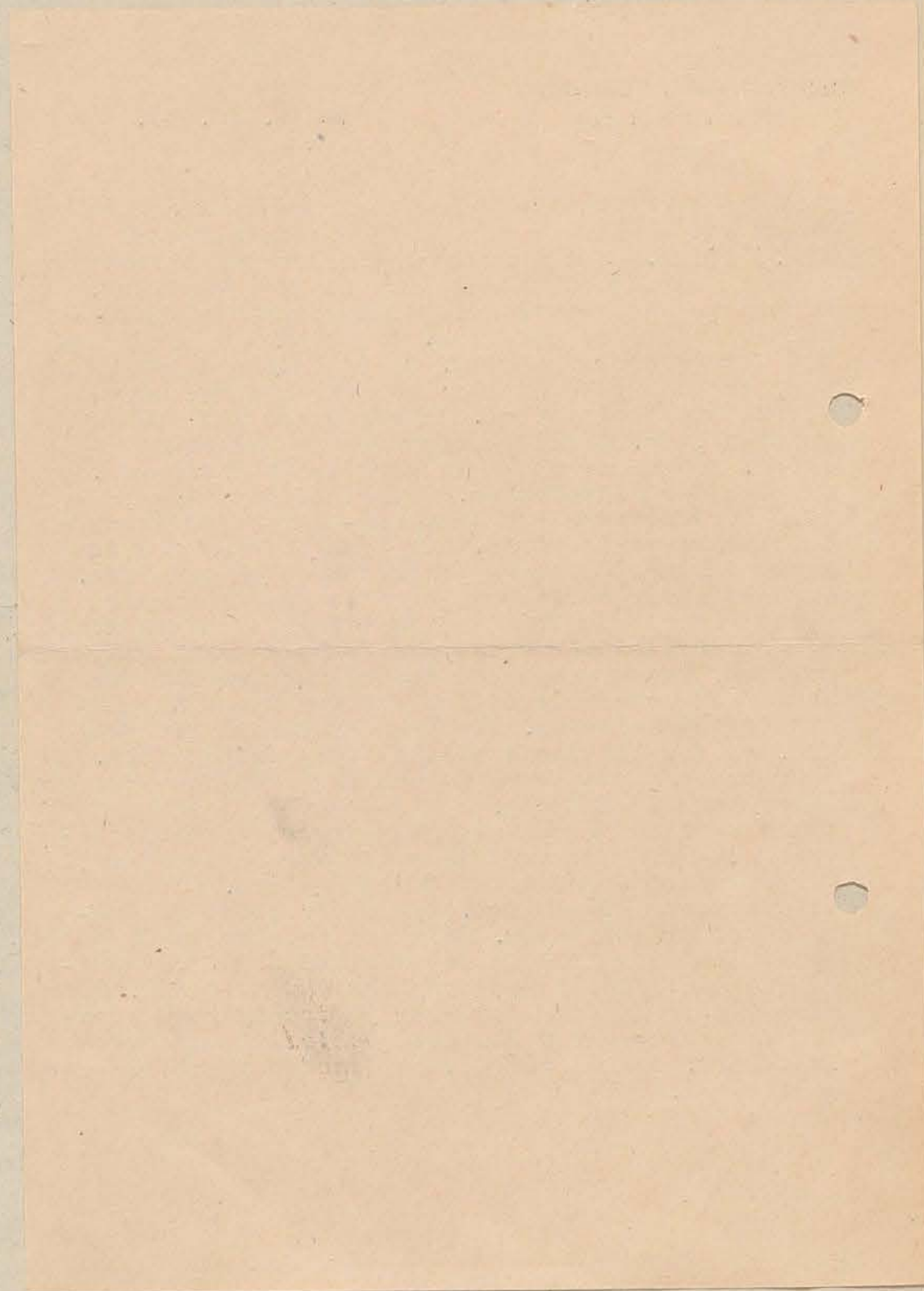
Den 2. 12. 47.

Im Juni 1933 fand bei mir die erste Haussuchung durch den Vorläufer der Gestapo, das Kommando ZbV., statt. Meine Druckerei und die anschließende Wohnung wurden durchwühlt und völlig demoliert. Wochenlang hat damals die Wiederingangbringung meiner Druckerei gedauert. Meine Frau wurde dabei mit dem Revolver bedroht. Da ich nicht anwesend war, entging ich zunächst der Verhaftung, wurde aber abends inhaftiert. 4 Tage verbrachte ich im Artushof, Gr. Bleichen, in einem Gefolgschaftsspind. Ich wurde ohne jede Erklärung entlassen. Ich bin der Sohn des Dr. Heinrich Laufenberg, der 1918 Vorsitzender des Arbeiter- und Soldatenrates in Hamburg gewesen ist. Auf Grund dieser Tatsache hatte ich noch weitere Verfolgungen zu erdulden. Zu Beginn der Naziepoche brachte das Hamburger Fremdenblatt ein Bild meines Vaters in einer nicht misszuverstehenden Weise, um ihn als Juden hinzustellen, gegen das meine Mutter und ich bei dem Hamburger Fremdenblatt protestierten und auf Berichtigung drängten. Wiederum hatte ich mit dem ZbV. zu tun und wurde einige Tage festgehalten. Hausuchungen und Bestellungen der damaligen Polizei waren bei mir ständig. Im Jahre 1938 brachte das Hamburger Tageblatt erneut ein Bild meines Vaters mit der Unterschrift Der Jude und Spartakist Laufenberg usw. Beide Bildberichte liegen bei. Ich bitte aber um Rückgabe beider Zeitungen. Bald nach dieser Veröffentlichung brannten auch in Deutschland dann die Synagogen und offene Verfolgung der Juden begann. Meine Firma wurde in die Liste der jüdischen Handwerksbetriebe eingereiht und mein Schicksal war damit besiegelt. Ich musste meinen Geschäftsbetrieb schliessen.

H. K. Laufenberg.



Kreisarchiv Stormarn B2



no. Müller

Wachel 17. d. 3. 8. 55

Notabagen 77

12

6

4

3

11

2

*Nach-
rungs-
nähren
(113.)*

*Unter-
Innen-
aus-
der
erna-*

*Star-
a h j
Herr
Helm*

- 4/

HEINRICH KARL LAUFENBERG
AHRENSBURG-HOLSTEIN
Starweg 70

Den **2. 12. 47.**

Blatt 2.

Im Februar 1940 wurde ich zum Sicherheits- und
Hilfsdienst der Hamburger Polizei eingezogen.
Meine Gesinnung und Einstellung sei bekannt, er-
klärte man mir, deshalb sei ich zu dieser Forma-
tion gekommen.
1945 war vor dem SS-Gericht ein Verfahren gegen
mich anhängig welches aber im Tumult des Zu-
sammenbruches unterging.
Meine Einstellung habe ich auch heute nicht
geändert.
Da ich auch heute noch auf persönliche und
geschäftliche Schwierigkeiten stosse, bitte ich
um Ausstellung des kleinen Ausweises der politischen
Geschädigten.
Als Zeugen für meine Person und mein Verhalten
nenne ich:
Fritz Böttcher, Blankenese, Corch Fockstr. 1,
Otto Reimens, Hbg., Bramfeld, Eichenkamp,
Hannchen und Paul Kohn, Bargteheide,
Vosskuhlenweg.

2 Zeitungen als Anlagen.

H. K. Laufenberg.

30.10.50

*mitgezählt
ist in der*

*oll
llor*

3-5

*Re-
be-
ich
ten
ut*

Kreisarchiv Stormarn B2



12

Wendel 19. d. 3.8. 53

Adenbagen 77

6

4

Adenbagen

Wendel 19. d. 3.8. 53

Adenbagen

Wendel

Adenbagen

BdO. 10.10.50
1) Vermacht zur Lrk.
2) Akte weglegen.

- 4/413 - Laufenberg - D./Re. Bad Oldesloe, den 6.4.1948

Herrn
Heinrich Laufenberg
A h r e n s b u r g
Starweg 70

Unter Bezugnahme auf Ihren Antrag vom 3.12.1947 wird Ihnen mitgeteilt, dass Sie durch den Kreis-Sonderhilfeausschuss als politisch Verfolgter anerkannt und Ihnen der kleine Berechtigungsschein erteilt wurde. Anliegend erhalten Sie die Bescheinigung.

Im Auftrage:

2.) Nachricht an Kreisernährungsamt (begrenzte Ernährungszulage für 3 Perioden (113. bis 115. Zuteilungsperiode). ab 6/4. R.

MBURG

55
Eisausschuss
Reises Stormarn
APR 1948
6/4. R.

geb. 6.10.06
, Neuer Steinweg 3-5
Amt einen Antrag auf
ergutmachungsgesetz
noch am 1.1.47 seinen
e Bearbeitung örtlich
eller mit der Abgabe
at, werden Ihnen auch
en Bearbeitung über-
s unter Aktenz. Wg
niesigen Amt anzu-

amburgische Landesbank - Girozentrale -
bitte das obige Aktenzeichen angeben.

Wendel

Kreisarchiv Stormarn B2



REIE UND HANSESTADT HAMBURG SOZIALBEHÖRDE

AMT FÜR WIEDERGUTMACHTUNG

FERNSPRECHER: 33 16 41 } APP. 302
BEHÖRDENNETZ: 9.30 }
AKTZ.: Wg 0610 06 -6-

Hamburg, den 5.4.55
Ko/K



An den
Herrn Landrat des Landkreises Stormarn
Wiedergutmachungsstelle
Bad Oldesloe.

Betr.: Entschädigungssache des Karl Laufenberg, geb. 6.10.06
in Düsseldorf, jetzt wohnhaft Hamburg 11, Neuer Steinweg 3-5

Der Obengenannte hat am 7.10.53 beim hiesigen Amt einen Antrag auf Wiedergutmachung nach dem Hamburger Allg. Wiedergutmachungsgesetz v. 8.4.53 gestellt. Der Antragsteller hatte jedoch am 1.1.47 seinen Wohnsitz in Ahrensburg, so dass Hamburg für die Bearbeitung örtlich nicht zuständig ist. Nachdem sich der Antragsteller mit der Abgabe seines Antrages an Sie einverstanden erklärt hat, werden Ihnen auch die Formulare A-D nebst Mantelblatt zur weiteren Bearbeitung übersandt. Es wird Ihnen anheimgegeben, den bereits unter Aktenz. Wg 0610 06 -6- aufgelaufenen Schriftwechsel beim hiesigen Amt anzufordern.

Anl.

(Schüler)
Referentin.

Anschrift: (24a) Hamburg 1, Altstadt Straße 8, Sprinkenhof · Zahlungen an · Sozialbehörde (Amtskasse) · Bankkto.: Hamburgische Landesbank - Girozentrale -, Kto. 363 · Postcheckkto.: Hamburg 11 48 · Kassenstunden: 8-13 Uhr, sonntags 8-12 Uhr · Bei Antwortschreiben bitte das obige Aktenzeichen angeben.
SB. X 34 DA 5 4619 10000 155

Entlassungs-Mitteilung

Entlassungs-Mitteilung
Aufnahmebuch
Nr. 3739

Aus der hiesigen Anstalt wurde entlassen: Am 4. d. Mts.

Vornamen: Philipp
Zuname: Müller Stand: ...
geboren am 11. 1. 1883 in ...
auf eigenen Wunsch - Anordnung - d. d. ...
wohin ... Grund ...
besondere Bemerkungen: ...

An
den Kreisausschuss des Kreises Stormarn,
Wohlfahrts- und Jugendamt
in Wandsbek.

Am 6. 5. 59
P. ...
Hausvater.



Kasse Ahrensburg:
Kreissparkasse
Ahrensburg Nr. 17 032
Schlesw.-Holsteinische
u. Westbank Ahrensburg
Postcheckkonto:
Hamburg Nr. 139 20



Kreisarchiv Stormarn B2

no. Müller

Wechsel 17. d. 3. 8. 55

Köpenhagen 77

12

Kreisarchiv
des Kreises Stormarn
- 4. AUG. 1955



STADT AHRENSBURG

Der Bürgermeister

Briefanschrift: Der Bürgermeister
(24a) Ahrensburg/Holstein, Postfach 11/12

15. JUN 1955

An den
Herrn Landrat
des Kreises Stormarn

-Kreisentschädigungsamt-

Bad Oldesloe

Fernsprecher:
Ahrensburg 27 55-58

Ahrensburg,
den 14.6.1955

Dienststelle und
Gesch.-Zeichen -124-
Kö.

Ihre Nachricht vom:

Ihr Zeichen:

Betrifft: Meldebescheinigung Karl Laufenberg.

Bezug: Dortige Verfügung vom 7.6.1955.

Ein Karl Laufenberg ist und war in Ahrensburg ordnungsbehördlich nicht gemeldet. Es war jedoch ein Heinrich Karl Laufenberg, geboren am 6. Oktober 1906 in Düsseldorf gemeldet, welcher am 25. Mai 1950 nach Hamburg, Preystraße 14 verzogen ist. Es wird angefragt, ob für diesen die Meldebescheinigung gefertigt werden soll.

In Vertretung:

Forster
Erster Stadtrat

No.

Konten der Stadt-
Kasse Ahrensburg: Kreissparkasse
Ahrensburg Nr. 17032 Schlesw.-Holsteinische
u. Westbank Ahrensburg Postscheckkonto:
Hamburg Nr. 13020

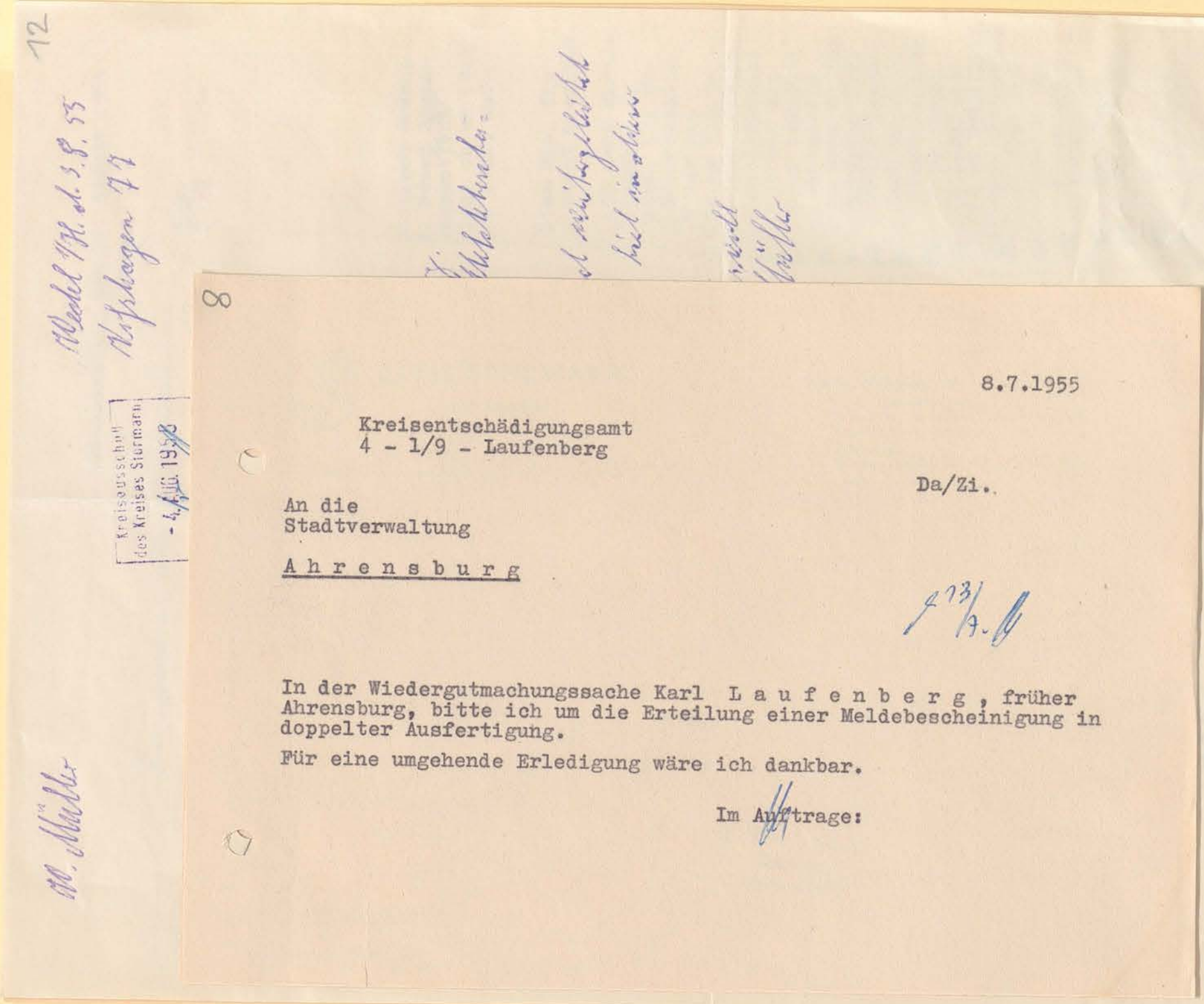
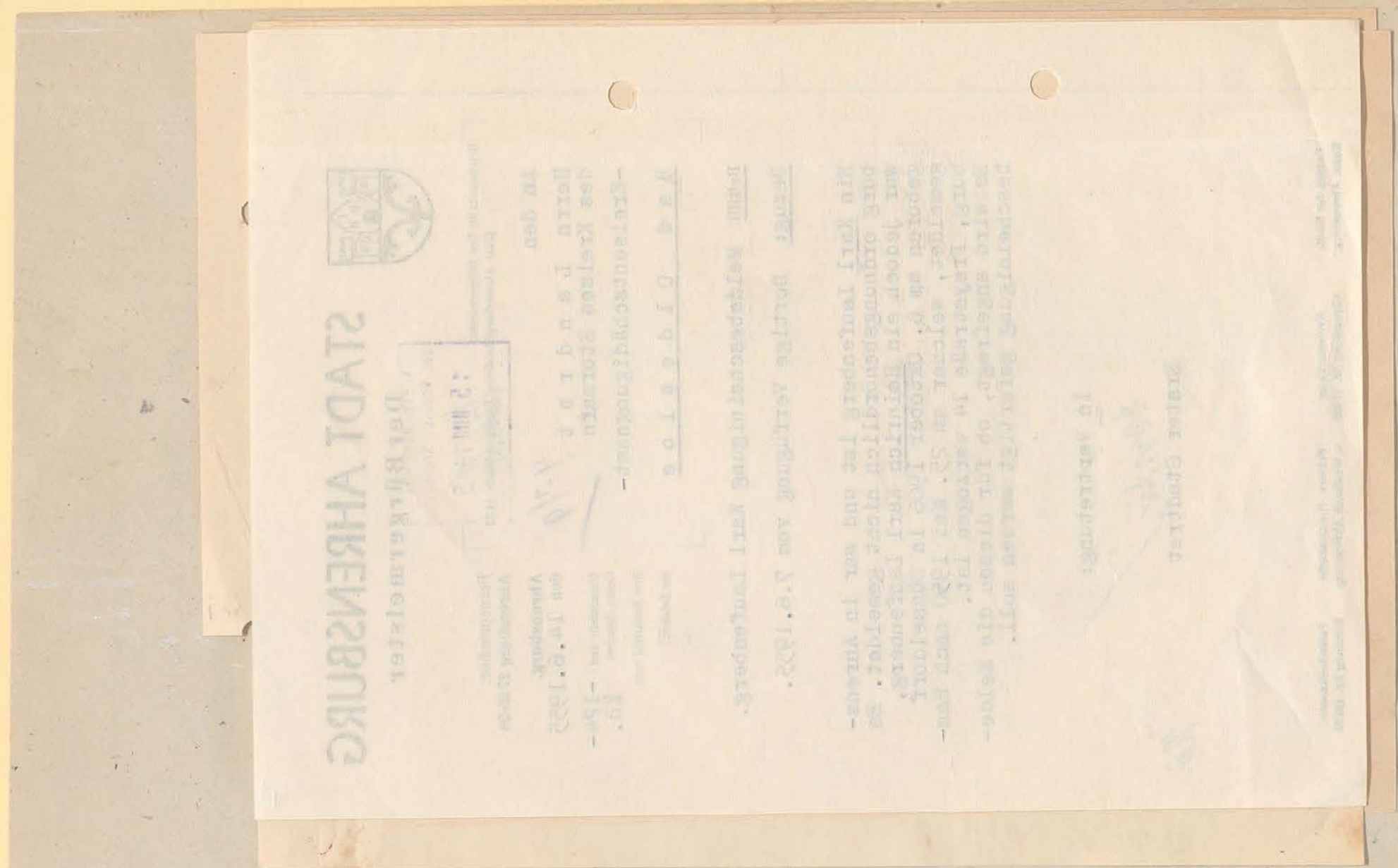
Wahlkommission

*ist mitgezählt
hier in Ahrens*

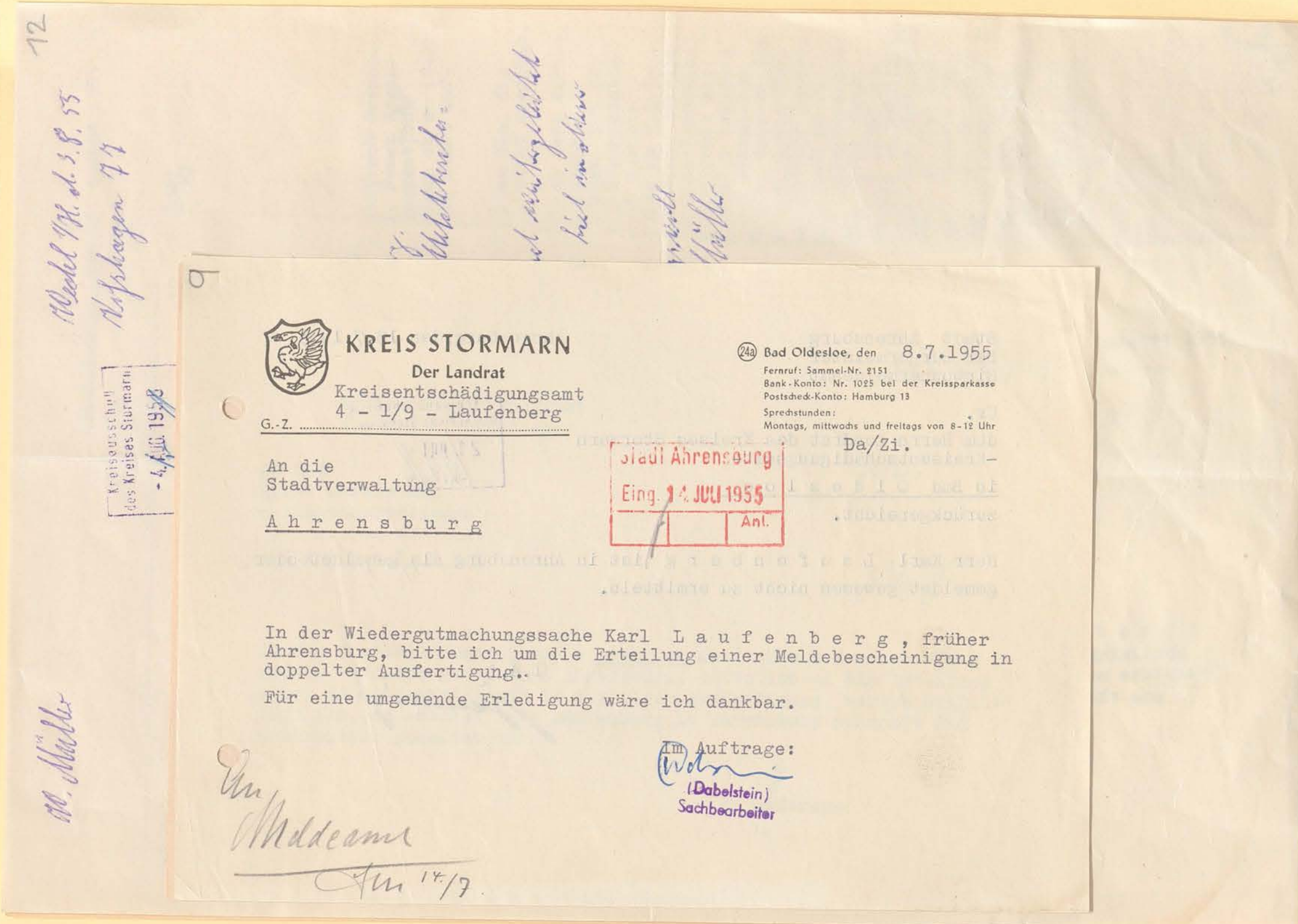
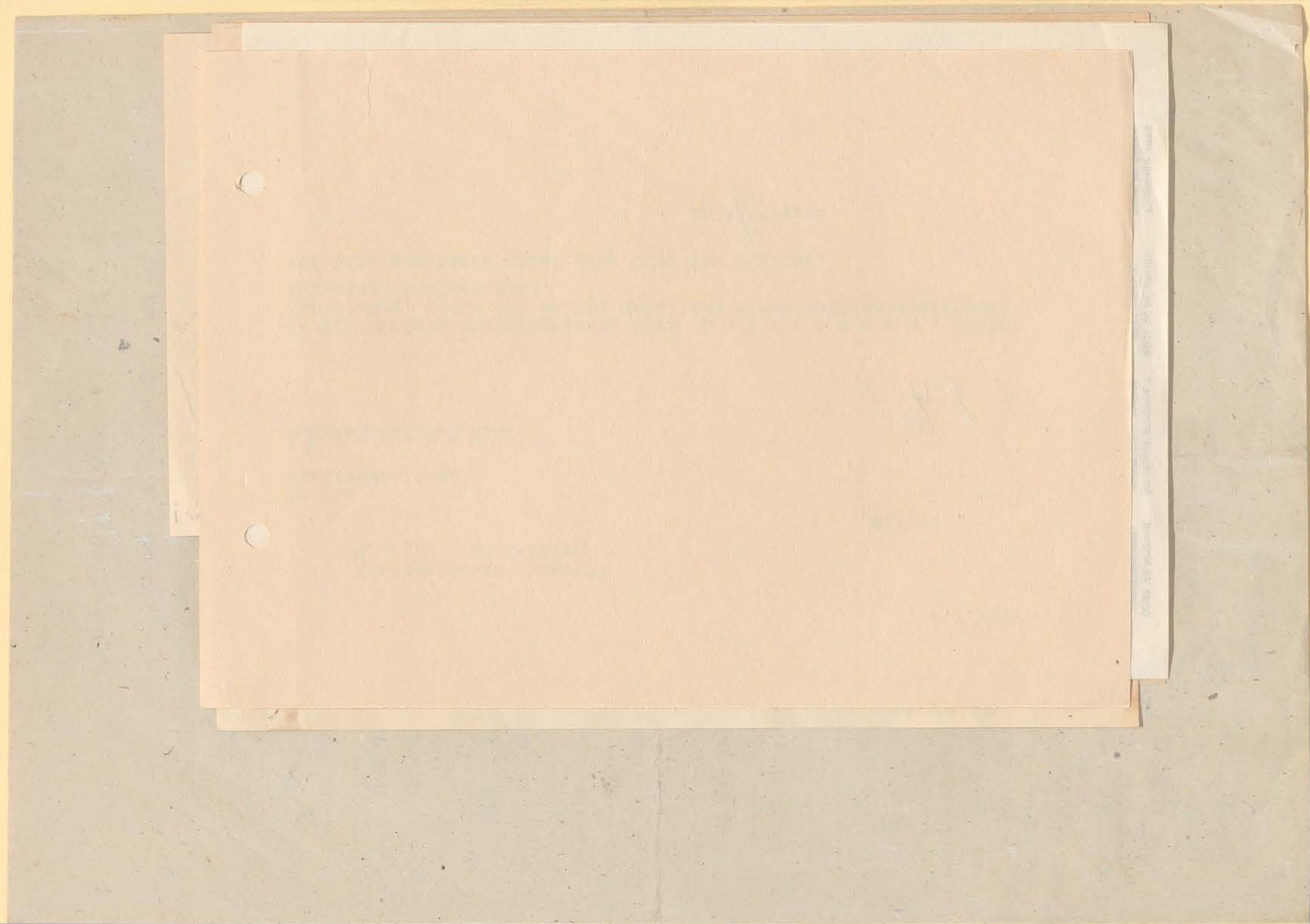
*Wahl
Müller*



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



12

Wiedel 17. d. 3. 8. 55
Noblen 77

Kreisarchiv
des Kreises Stormarn
- 4. 10. 1958

W. Wiedel

berg.
Mischke
Karl mit beigefügter
in bei in der
ingewollt
Wiedel

11

1. August 1955

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Laufenberg

An die
Freie und Hansestadt Hamburg
- Sozialbehörde -
Amt für Wiedergutmachung
H a m b u r g

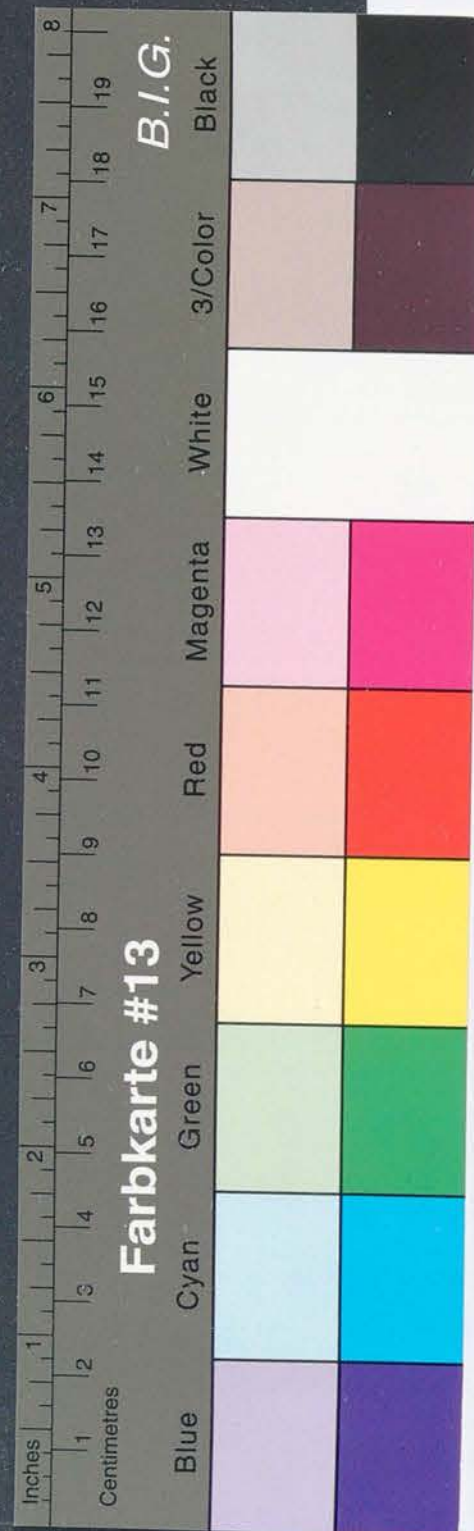
Da/Zi.

23/8. 11

In der Wiedergutmachungssache Heinrich Karl Laufenberg,
früher wohnhaft gewesen in Ahrensburg,
- Aktenzeichen: WG 0610 06 -6-

nehme ich Bezug auf die mir am 5.4.55 übersandten Unterlagen und bitte
um Mitteilung, ob noch weitere Unterlagen vorhanden sind. Ggf. bitte
ich, mir auch diese noch übersenden zu wollen.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2

W. Müller

Wechsel 18. d. 3. 8. 55

12

Köpenhagen 77



An den

Landrat des Kreises Stormarn

Amt für Wirtschaftsmarkung

Bad Kleiner.

Betr. Wirtschaftsmarkungsantrag Paul Karpfenberg.

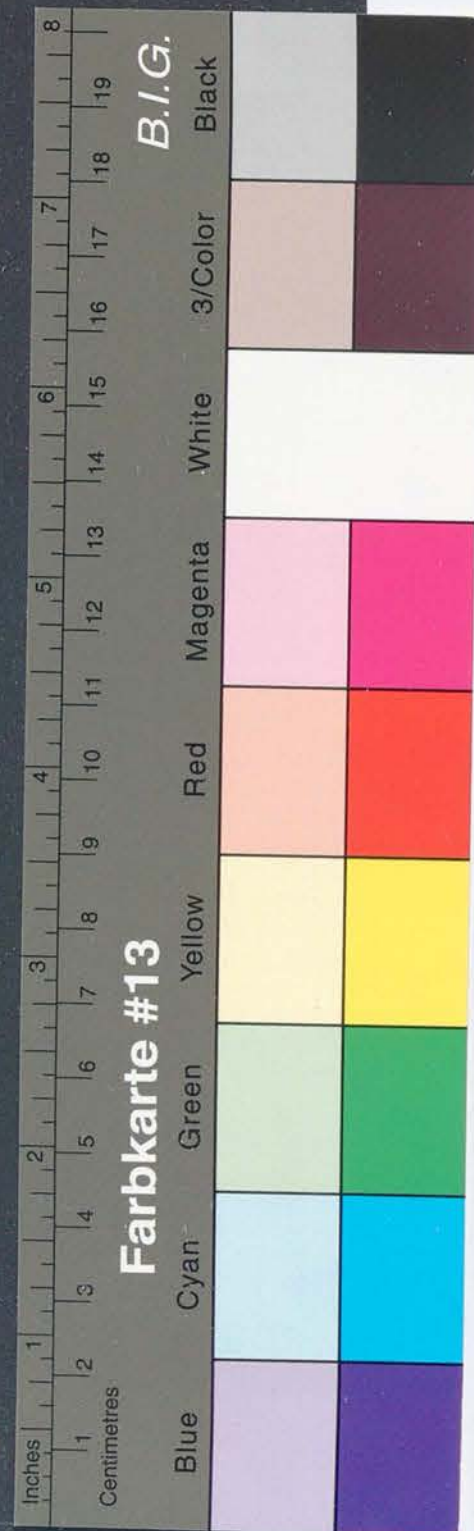
In der Anlage ist eine Karte mit zwei Markungs-
zeichnungen zum o. a. Antrag.

Ich hoffe dass der Antrag nun eingeleitet wird, da ich Anfang nächsten Monats in die in der
Lage kommen werde.

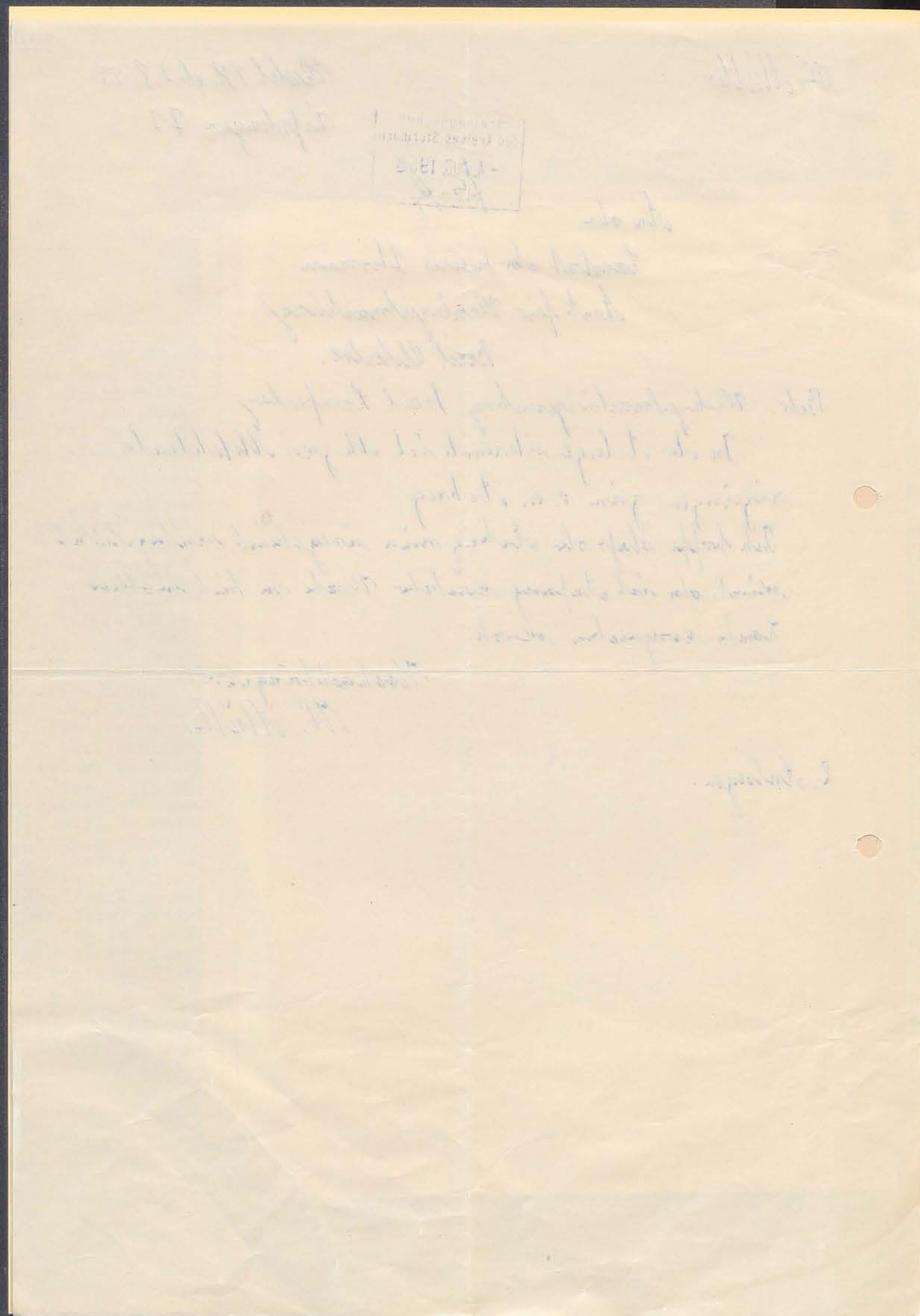
Hochachtungsvoll

W. Müller

2. Anlagen.



Kreisarchiv Stormarn B2



19

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
-0-1/1-

Bad Oldesloe, den 25. August 1955

13

29/8.55

Ahrensburg, den 27. Juli 1955
Der Bürgermeister
Einwohnermeldeamt
i. A.

Heinrich

B e s c h e i n i g u n g

II. Ausfertigung

Zur Vorlage bei dem Kreiseinwohnermeldeamt in Bad Oldesloe wird hiermit bescheinigt, dass Herr Heinrich Karl Laufenberg, geb. am 6.10.1906 in Düsseldorf, am 18.7.1946 aus Hamburg kommend, in Ahrensburg, Starweg 70 zur Anmeldung gelangte. Die Anmeldung nach Hamburg wurde am 17.7.1950 vorgenommen.

h politisch Geschädigter, Neuer Steinigungsamt, von stellen, ob er 1947 e Akte nicht auf-

rklärten Sie, die z.Zt. nicht greifbar.

und ich sehe daraus, Sozialbehörde in dt wurden. Aus der r das Geburtsdatum ümlich war als en dann am 7.6.55 - eine kurze Anfrage eine Meldebescheinigungnermeldeamt war das Ihnen bekannte amt in Ahrensburg twortet, dass zu dem n ein Heinrich Karl rf, wohnhaft gewesen burg Ihnen am 15.6. e Meldebescheinigung Ahrensburg Ihnen erg dort nicht geendlich um Erteilung Laufenberg (wiederum ie am 1.8. bei der nsein weiterer Unsburg auch umgehend assen sorgfältigen n wäre. Sie haben ang zur Entscheidung rsandt.

Die ganze Erledigung der Angelegenheit ist so nachlässig und schleppend erfolgt, dass ich Ihnen hierüber meine Missbilligung aussprechen muss.

Sie Akte erhalten Sie mit. *W. Regel*
Landrat

25/8.55



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
-0-1/1-

Bad Oldesloe, den 25. August 1955

14



KREIS STORMARN

Der Landrat

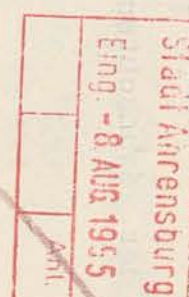
Kreisamtschuldungsamt

4 - 1/9 - Laufenberg

G.Z.

An die
Stadt Ahrensburg
- Einwohnermeldeamt -

A h r e n s b u r g



Da/Zi.

Bad Oldesloe, den 1. August 1955

Fernruf: Sammel-Nr. 2151
Bank-Konto: Nr. 1055 bei der Kreissparkasse
Postbank-Konto: Hamburg 13

Sprechstunden:
Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr

In der Wiedergutmachungssache Heinrich Karl Laufenberg,
früher wohnhaft gewesen in Ahrensburg, bitte ich um die Erteilung
einer Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung, wovon ersicht-
lich ist, in welcher Zeit Laufenberg in Ahrensburg wohnhaft und
polizeilich gemeldet war.

14m Auftrage:
Wiedergutmachung
Sachbearbeiter:

h politisch Geschä-
burg, Neuer Stein-
digungsamt von
stellen, ob er 1947
e Akte nicht auf-

rklärten Sie, die
z.Zt. nicht greifbar.

und ich sehe daraus,
Sozialbehörde in
dt wurden. Aus der
r das Geburtsdatum
ümlich war als
en dann am 7.6.55 -
eine kurze Anfrage
eine Meldebescheini-
ohnermeldeamt war
das Ihnen bekannte
amt in Ahrensburg
twortet, dass zu dem
n ein Heinrich Karl
rf, wohnhaft gewesen
burg Ihnen am 15.6.
e Meldebescheinigung
Ahrensburg Ihnen
erg dort nicht ge-
endlich um Erteilung
Laufenberg (wiederum
ie am 1.8. bei der
nsein weiterer Un-
sburg auch umgehend
assen sorgfältigen
n wäre. Sie haben
ang zur Entscheidung
rsandt.

Die ganze Erledigung der Angelegenheit ist so nachlässig und
schleppend erfolgt, dass ich Ihnen hierüber meine Missbilli-
gung aussprechen muss.

Sie Akte erhalten Sie mit. *Wiedergutmachung*
Landrat

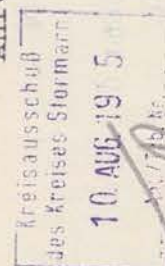
25.8.55



Kreisarchiv Stormarn B2

Stadt Ahrensburg
Der Bürgermeister
Einwohnermeldeamt

Ahrensburg, den 9. August 1955



Urschriftlich

unter Beifügung der gewünschten Bescheinigungen zurückgesandt.

Im Auftrage:

[Signature]
Stadtobersekretär

Die ganze Erledigung der Angelegenheit ist so nachlässig und schleppend erfolgt, dass ich Ihnen hierüber meine Missbilligung aussprechen muss.

Sie bitte erhalten Sie mit. zuzufügen
[Signature]
Landrat



Ahrensburg, den 9. August 1955
Der Bürgermeister
I.A.

Heinrich Karl Laufenberg, geb. am 6. Oktober 1906 in Düsseldorf ist am 18. Juli 1946, aus Hamburg kommend, hier, Sternweg 70 zur Anmeldung gelangt.
L. ist am 25. Mai 1950 nach Hamburg, Freystraße 14 I. verzogen hat sich am 3. Juni 1950 nach dort abgemeldet.

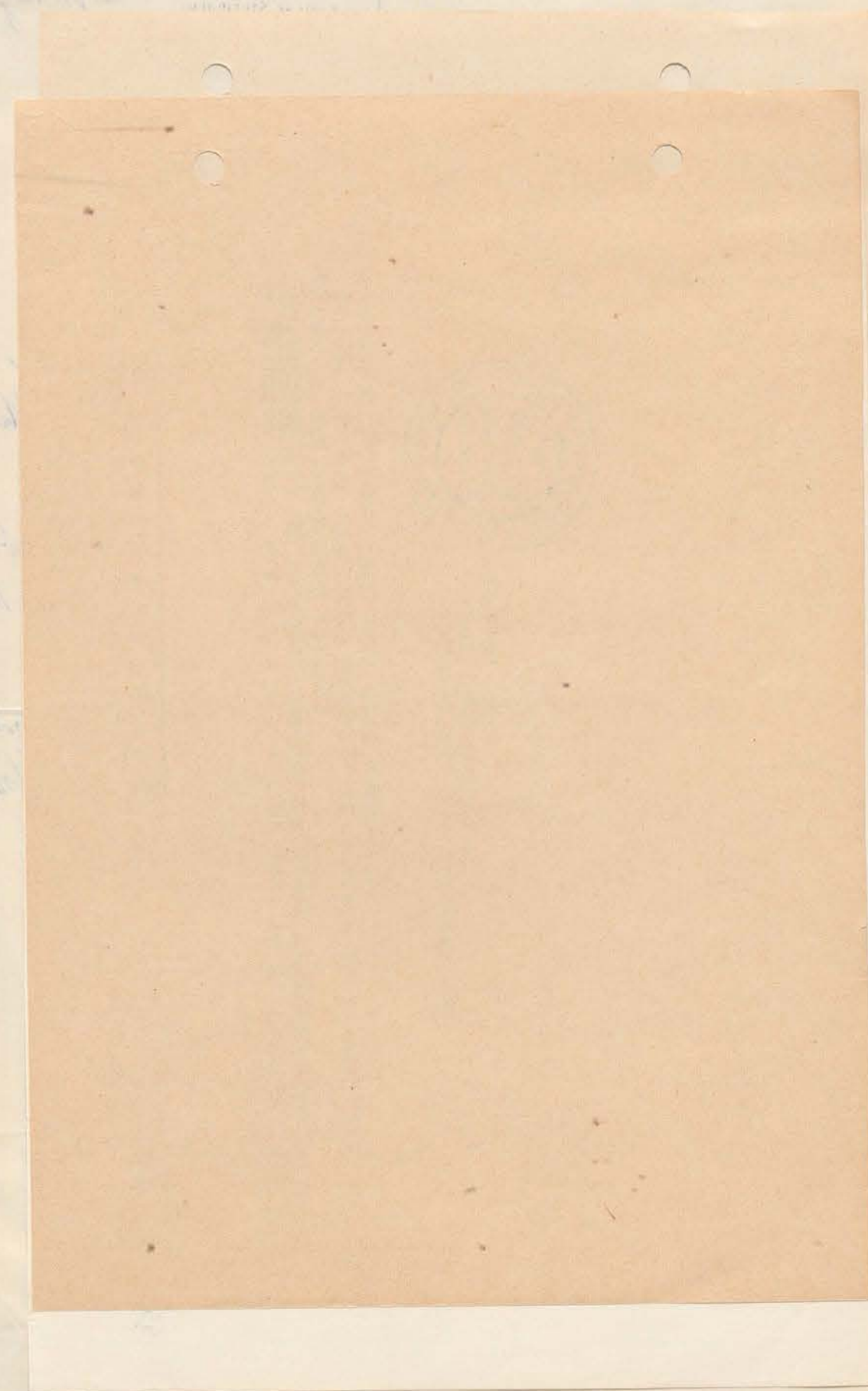
h politisch Geschäftsbüro, Neuer Steinigungsamt, von stellen, ob er 1947 e Akte nicht auf-

rklärten Sie, die z.Zt. nicht greifbar.

und ich sehe daraus, Sozialbehörde in dt wurden. Aus der r das Geburtsdatum ümlich war als en dann am 7.6.55 - eine kurze Anfrage eine Meldebescheinigungsmeldeamt war das Ihnen bekannte amt in Ahrensburg twortet, dass zu dem n ein Heinrich Karl rf, wohnhaft gewesen burg Ihnen am 15.6. e Meldebescheinigung Ahrensburg Ihnen erg dort nicht ge- endlich um Erteilung Laufenberg (wiederum ie am 1.8. bei der nsein weiterer Un- sburg auch umgehend assen sorgfältigen n wäre. Sie haben ang zur Entscheidung rsandt.



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
-0-1/1-

Bad Oldesloe, den 25. August 1955



Ahrensburg, den 9. August 1955
Der Bürgermeister
I. d. A.

Herr Heinrich Karl Laufenberg, geb. am 6. Oktober 1906
in Düsseldorf ist am 18. Juli 1946, aus Hamburg kommend, hier,
Starnes 70 zur Anmeldung gelangt.
I. ist am 25. Mai 1950 nach Hamburg, Freystraße 14 I. verzogen
hat sich am 3. Juni 1950 nach dort abgemeldet.

B e s c h e i n i g u n g

h politisch Geschä-
burg, Neuer Stein-
digungsamt von
stellen, ob er 1947
e Akte nicht auf-

rklärten Sie, die
z.Zt. nicht greifbar.

und ich sehe daraus,
Sozialbehörde in
dt wurden. Aus der
r das Geburtsdatum
ümlich war als
en dann am 7.6.55 -
eine kurze Anfrage
eine Meldebescheini-
ohnermeldeamt war
das Ihnen bekannte
amt in Ahrensburg
twortet, dass zu dem
n ein Heinrich Karl
rf, wohnhaft gewesen
burg Ihnen am 15.6.
e Meldebescheinigung
Ahrensburg Ihnen
erg dort nicht ge-
endlich um Erteilung
Laufenberg (wiederum
ie am 1.8. bei der
nsein weiterer Un-
sburg auch umgehend
assen sorgfältigen
n wäre. Sie haben
ang zur Entscheidung
rsandt.

Die ganze Erledigung der Angelegenheit ist so nachlässig und
schleppend erfolgt, dass ich Ihnen hierüber meine Missbilli-
gung aussprechen muss.

Sie Akte erhalten Sie mit. *W. Regel*
Landrat

25.8.55 *W. Regel*



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
-0-1/1-

Bad Oldesloe, den 25. August 1955

17
An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein
in K i e l
Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Laufenberg

21/6/5
In der Wiedergutmachungssache Heinrich Karl Laufenberg
in Hamburg, früher wohnhaft gewesen in Ahrensburg, überreichte ich
anliegend die mir vom Wiedergutmachungsamt in Hamburg zugegangenen
Unterlagen mit der Bitte um die dortige Entscheidung.

Im Auftrage:

9. August 1955

Da/Zi.

Die ganze Erledigung der Angelegenheit ist so nachlässig und
schleppend erfolgt, dass ich Ihnen hierüber meine Missbilli-
gung aussprechen muss.

Sie bitte erhalten Sie nat. zurück
W. Regel
Landrat

19
29/8.55
h politisch Geschä-
burg, Neuer Stein-
digungsamt von
stellen, ob er 1947
e Akte nicht auf-

erklärten Sie, die
z.Zt. nicht greifbar.

und ich sehe daraus,
Sozialbehörde in
dt wurden. Aus der
r das Geburtsdatum
ümlich war als
en dann am 7.6.55 -
eine kurze Anfrage
eine Meldebescheini-
öhnermeldeamt war
das Ihnen bekannte
amt in Ahrensburg
twortet, dass zu dem
n ein Heinrich Karl
rf, wohnhaft gewesen
burg Ihnen am 15.6.
e Meldebescheinigung
Ahrensburg Ihnen
erg dort nicht ge-
endlich um Erteilung
Laufenberg (wiederum
ie am 1.8. bei der
nsein weiterer Un-
sburg auch umgehend
assen sorgfältigen
n wäre. Sie haben
ang zur Entscheidung
rsandt.

25/8.55

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
-0-1/1-

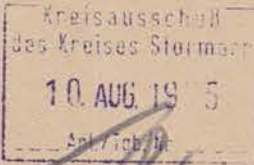
Bad Oldesloe, den 25. August 1955

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
SOZIALBEHÖRDE

AMT FÜR WIEDERGUTMACHTUNG

FERNSPRECHER: 33 16 41 } App. 302
BEHÖRDENNNetz:

AKTZ.: Wg. 0610 06 -6-



HAMBURG, den 8. Aug. 1955
Ko/Pü.

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreisentschädigungsamt -
(24a) Bad Oldesloe

Betr.: Entschädigungssache des Karl Laufenberg, geb. 6.10.06
wohn.:: Hamburg 11, Neuer Steinweg 3-5

Bezug: Dortiges Az.: 4 - 1/9 - Laufenberg

Unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 1.8.55 werden Ihnen
anliegend die hier aufgelaufenen Vorgänge (Bl. 1 - 25) übersandt.

Anl.

Im Auftrage:

Koch
(Koch)
Sachbearbeiter

Anschrift: (24a) Hamburg 1, Altstadtstr. 8, Sprinkenhof - Zahlungen an »Sozialbehörde (Amtskasse)« - Bankkto.: Hamburgische Landesbank-Girozentrale, Kto. 363,
Postcheckkonto: Hamburg 11 48 Kassenstunden: 8-13 Uhr, sonntags 8-12 Uhr Bei Antwortschreiben ist das obige Geschäftszeichen anzugeben.
SB. X/54 DA 5

a politisch Geschädigter, Neuer Steinweg 3-5, Hamburg 11, stellen, ob er 1947 eine Akte nicht aufstellt, die Sie, die Sozialbehörde in der das Geburtsdatum am 7.6.55 eine Meldebescheinigung einreichen, die das Innen bekannte Amt in Ahrensburg, dass zu dem n ein Heinrich Karl rf, wohnhaft gewesen burg, Ihnen am 15.6. e Meldebescheinigung Ahrensburg Ihnen erg dort nicht ge- endlich um Erteilung Laufenberg (wiederum ie am 1.8. bei der nsein weiterer Un- sburg auch umgehend assen sorgfältigen n wäre. Sie haben ang zur Entscheidung rsandt.

Die ganze Erledigung der Angelegenheit ist so nachlässig und schleppend erfolgt, dass ich Ihnen hierüber meine Missbilligung aussprechen muss.

Die Akte erhalten Sie mit. zumeist
W. Laufenberg
Landrat

15.8.55



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
-0-1/1-

Bad Oldesloe, den 25. August 1955

19

Herrn
D a b e l s t e i n
- Kreiseschadigungsamt -

im H a u s e
- - - - -
dch. d. Hand des Herrn Abteilungsleiters

Am 24. ds. M. beschwerte sich der angeblich politisch Geschädigte Heinrich Laufenberg, wohnhaft in Hamburg, Neuer Steinweg 3 - 5, darüber, dass das Kreiseschadigungsamt von April bis August gebraucht habe, um festzustellen, ob er 1947 in Ahrensburg wohnhaft gewesen und dass die Akte nicht auffindbar sei.

Auf Rückfrage des Kreisamtmannes Brunsen erklärten Sie, die Akte sei wegen Abwesenheit des Herrn Ruge z.Zt. nicht greifbar.

Es ist mir heute die Akte vorgelegt worden und ich sehe daraus, dass uns die Unterlagen am 5.4.55 von der Sozialbehörde in Hamburg, Amt für Wiedergutmachung, zugesandt wurden. Aus der Zuschrift, die hier am 13.4.55 einging, war das Geburtsdatum (6.10.06 in Düsseldorf) ersichtlich. Irrtümlich war als Vorname Karl Laufenberg angegeben. Sie haben dann am 7.6.55 - also 3 Wochen nach Eingang der Zuschrift - eine kurze Anfrage an das Einwohnermeldeamt gerichtet und um eine Meldebescheinigung gebeten. In Ihrer Anfrage an das Einwohnermeldeamt war nur der Name Karl Laufenberg, jedoch nicht das Ihnen bekannte Geburtsdatum angegeben. Das Einwohnermeldeamt in Ahrensburg hat Ihre Anfrage am 14.6. dahingehend beantwortet, dass zu dem genannten Zeitpunkt nicht ein Karl, sondern ein Heinrich Karl Laufenberg, geboren am 6.10.06 in Düsseldorf, wohnhaft gewesen sei. Obwohl diese Antwort der Stadt Ahrensburg Ihnen am 15.6. zugeing, bitten Sie am 8.7.55 erneut um eine Meldebescheinigung für Karl Laufenberg. Hierauf hat die Stadt Ahrensburg Ihnen am 18.7. mitgeteilt, dass ein Karl Laufenberg dort nicht gemeldet gewesen sei. Am 1.8. bitten Sie dann endlich um Erteilung einer Meldebescheinigung für Heinrich Karl Laufenberg (wiederum ohne Geburtsangabe). Gleichzeitig fragen Sie am 1.8. bei der Sozialbehörde in Hamburg nach dem Vorhandensein weiterer Unterlagen. Diese Anfrage ist dann von Ahrensburg auch umgehend beantwortet worden, was bei einer einigermaßen sorgfältigen Erledigung sicherlich weit früher geschehen wäre. Sie haben dann am 9.8., abgesandt am 15.8., den Vorgang zur Entscheidung an das Landesentschädigungsamt in Kiel übersandt. Die ganze Erledigung der Angelegenheit ist so nachlässig und schleppend erfolgt, dass ich Ihnen hierüber meine Missbilligung aussprechen muss.

Die Akte erhalten Sie mit. zuzüglich
W. Ruge
Landrat

25.8.55

20

29. August 1955.

Kreisentschädigungsamt
41/9 Laufenberg -D./-

1/ An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein,

K i e l .

in Hamburg In der Wiedergutmachungssache Karl L a u f e n b e r g

-Aktenzeichen: ? -

überreiche ich anliegend im Nachgang zum Wiedergutmachungsantrag weitere
mir von dem Wiedergutmachungsamt Hamburg zugegangene Akten mit der Bitte,
diese dem dort vorliegenden Antrage beizufügen.

2Wg.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



in

Die Beihilfe entfällt bzw. verringert sich, wenn die Voraussetzungen für ihre Gewährung nicht mehr oder nur noch teilweise gegeben sind. Sie sind daher verpflichtet, jede Änderung in Ihren wirtschaftlichen- und finanziellen Verhältnissen, sowie in den Verhältnissen Ihrer Angehörigen, umgehend mitzuteilen.

Vor der Auszahlung der Beihilfe ist jeweils monatlich eine Bescheinigung des Lehrherrn vorzulegen, woraus hervorgeht, dass das Lehrverhältnis noch besteht.

Soweit noch nicht geschehen, ist innerhalb 3 Monaten von Ihnen eine Bestätigung des zuständigen Arbeitsamtes, dass die Lehre ihrer Art nach den beabsichtigten Zweck der Berufsausbildung oder Berufsförderung einwandfrei entspricht, und dass Ihr Sohn/Ihre Tochter für diesen Beruf geeignet erscheint, sowie je ein Zeugnis der Berufsschule und des Lehrherrn über die Leistungen Ihres Sohnes/Ihrer Tochter, beizubringen.

Werden diese Unterlagen, die bei der Stadt-/Amtsverwaltung abzugeben sind, nicht rechtzeitig vorgelegt, entfällt die Zahlung der Ausbildungsbeihilfe nach Ablauf von 3 Monaten.

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats Einspruch einlegen. Der Einspruch ist bei der Stadt-/Amtsverwaltung in. abzugeben.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

